

LEBEN

# Urgestein

Ausstellung im InfoCenter Kesselhaus über das denkmalgeschützte Gebäude des Automuseums Prototyp



Der Großindustrielle Christian Meyer hatte hier um 1840 seine Stockfabrik. Die nach ihm benannte Stockmeyerstraße führt heute noch in den Oberhafen (Foto: TH)

► Vom 5. Juli bis 5. August ist im Kesselhaus die Ausstellung „HafenCity-Urgestein“ zu sehen, die die Geschichte des Gebäudes an der Shanghaiallee 7 erzählt.

Unter anderem zeigen historische Fotos, wie das Gebäude 1836 als Spazierstockfabrik Seine Türen öffnete, die Hartgummi Compagnie dort einzog und nach verschiedenen Zwischennutzungen 2004 unter Denkmalschutz gestellt wurde. Seit 2008 befindet sich in dem sanierten und modernisierten Gebäude das Automuseum Prototyp, das seltene Sport- und Rennwagen präsentiert. Auf historischen Plänen basierend zeigen darüber hinaus Visualisierungen, wie die Aufstockung des gesamten Ensemble ab 2019 aussehen wird. Anlässlich seines 10jährigen Jubiläums thematisiert das Automuseums Prototyp die Geschichte des historischen Fabrikgebäudes. „Wir freuen uns sehr, dass wir für die Präsentation dieses interessanten Blickes in die Historie und Zukunft eines der ältesten Gebäude der HafenCity das InfoCenter Kesselhaus nutzen können, um diese Zeitreise einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, so die Museumsgründer Oliver Schmidt und Thomas König. „Die Historie des Standortes, unsere Sanierung dieses denkmalgeschützten Architektur-Zeitzeugen sowie

der Wandel, den die HafenCity im vergangenen Jahrzehnt vollzogen hat, lassen sich pars pro toto in dieser Ausstellung ablesen. Für alle, die an Hamburg interessiert sind, eröffnet sich hier eine spannende Geschichte!“ Das Denkmalschutzamt stellte 2004 fest: „Das Fabrikgebäude (...) verweist auf die lange Tradition eines führenden Unternehmens in einer der wichtigen Branchen bei der Industrialisierung des Hamburger Raumes. (...) Mit der ungewöhnlichen, relativ aufwendigen Konstruktion des Innengerüsts (...) hat sich eine für die Geschichte der Bautechnik bedeutsame Lösung erhalten. Trotz der Zerstörungen, die insbesondere den südlichen Teil betrafen, vermittelt das Gebäude mit dem

relativ gut erhaltenen nördlichen Teil ein authentisches Bild des Industriebaus kurz nach der Jahrhundertwende. (...) Angesicht des äußerst frühen Beginns im Sommer 1946 kommt sogar dem Wiederaufbau der Südhälfte eine historische Bedeutung zu, zeigt sich doch hier, wie knappe Mittel einerseits und zeittypische ästhetische Vorlieben andererseits zusammenspielen.“ Die Ausstellung, die historische Aspekte, architektonische Details und einen Rückblick in die 10jährige Geschichte des Automuseums Prototyp miteinander verbindet, ist vom 5. Juli bis 5. August zu den regulären Öffnungszeiten des InfoCenters Kesselhaus, Am Sandtorkai 30, kostenfrei zu besichtigen. ■ TEN



Gebäudeplan um 1830 (Foto: Prototyp)